Vereinshistorie / Vorsitzende (soweit ermittelbar)

Datum	MTV Kirchohsen	ATSV Emmern
1910	Vereinsgründung	
13.07.1910	1. Vorsitzender: August Führing	
20.01.1911	1. Vorsitzender: Tegtmeyer	
07.11.1911	1. Vorsitzender: Hermann Poppel	
1912		Vereinsgründung
		1. Vorsitzender: nicht bekannt
17.01.1920	1. Vorsitzender: August Gees	
09.03.1920	1. Vorsitzender: Hermann Poppel	
28.12.1920	1. Vorsitzender: Ludwig Ringe	
20.08.1921	1. Vorsitzender: Wilhelm Brockmann	
07.02.1931	1. Vorsitzender: Friedrich Brockmann	
17.01.1932	1. Vorsitzender: Karl Jürgens	
bis April 1933		1. Vorsitzender: Hermann Lücking
April 1933		Vereinsauflösung [1])
		TSV Emmern
1933		Vereins-(neu-)gründung
		1. Vorsitzender: August Ossenkopp
05.01.1935	Vereinsführer: Wilhelm Brockmann	
	TSG Emmerthal	
01.01.1939	Verschmelzung des MTV Kirchohsen und des TSV Emmern zur TSG Emmerthal [2])	
17.09.1940	(Erst-)Eintrag im Vereinsregister Nr.188 beim Amtsgericht Hameln	
1939-1960	Vereinsführer: Wilhelm Brockmann, Kirchohsen	
1960-1965	1. Vorsitzender: Wilhelm Lücking, Emmern	
1965-1979	1. Vorsitzender: Fritz Saacke, Kirchohsen	
1979-1987	1. Vorsitzender: Gerhard Lindhorst, Kirchohsen	
1987-2012	1. Vorsitzender: Rudolf Welzhofer, Emmern	
seit 2012	1. Vorsitzender: Stephan Kutschera, Kirchohsen	

[1]) Quelle: Festschrift 75-Jahre TSG, Seite 19: **„Auf staatliche Anordnung wurde im April 1933 der ATSV Emmern aufgelöst. Der 1. Vorsitzende, Hermann Lücking, wurde abgesetzt. Doch einige Monate später wurde unter dem Namen TSV Emmern (1. Vorsitzender August Ossenkopp) weitergemacht.“**

[2]) Quelle: Protokollbuch des MTV Kirchohsen, Seiten 119 u. 120, fand am 10.12.1938 eine: **„Gemeinsame Generalversammlung des M.T.V. Kirchohsen und des Turn- und Sportvereins Emmern in der Meyerschen Gastwirtschaft in Kirchohsen“** statt. **„Es wurde beschlossen, die beiden** [Vereine] **ab 1. Januar 1939 unter dem Namen Turn- und Sportgemeinschaft Emmerthal 1910 zu verschmelzen. Emmern würde die Punktspiele** [Handball] **zu Ende spielen. Vereinsführer Brockmann richtete an alle Kameraden und Kameradinnen die Frage, ob einer gegen die Verschmelzung etwas einzuwenden habe. Ein jeder war einverstanden“.**

Ein korrespondierender Artikel findet sich im Archiv der Deister- u. Weserzeitung vom 13.12.1938 (Seite 8)

erstellt: am 8. Febr.2017
von: Manfred Griese